

Bürgerinfo gem. Art 50 Abs. 9 der VO (EU) Nr.1303/2013 zum jährlichen Durchführungsbericht für die Jahre 2014 und 2015 über das Programm „Nationales Netzwerk für den ländlichen Raum Deutschland“

Der rechtliche Hintergrund, Finanzierung und Organisation der Netzwerktätigkeit.

Wie schon in der Vorgängerperiode 2007-2013 errichten die Mitgliedstaaten auch in der aktuellen Förderperiode zum Zwecke der Vernetzung der aus dem ELER geförderten Aktivitäten eine nationale Vernetzungsstelle.

Entsprechend der ELER-Verordnung hat die Vernetzung insbesondere folgende Ziele:

- die Beteiligung von Interessenträgern an der Umsetzung der Förderung zur Entwicklung des ländlichen Raums in Deutschland zu stärken,
- die Qualität der Umsetzung der Förderprogramme zur Entwicklung des ländlichen Raums zu verbessern,
- die breite Öffentlichkeit und die potenziellen Begünstigten über die Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums und deren Fördermöglichkeiten zu informieren,
- Innovationen in der Landwirtschaft, der Nahrungsmittelerzeugung, der Forstwirtschaft und in ländlichen Gebieten zu befördern,
- das endogene Potential der örtlichen Ebene bei der Bewältigung der vielfachen Herausforderungen im ländlichen Raum einzubinden.

Deutschland hat, wie in der Vergangenheit, als föderal organisierter Staat die Option genutzt, diese Aufgabe im Rahmen eines eigenständigen Bundesprogramms „Nationales Netzwerk für den Ländlichen Raum Deutschland“ (NLR) zu erfüllen. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) hat der Bundesanstalt für Landwirtschaft (BLE) erneut die Aufgabe der Einrichtung eines Nationalen Netzwerks für den ländlichen Raum in Deutschland übertragen. Die dort angesiedelte „Deutsche Vernetzungsstelle ländliche Räume“ (DVS) ist für die Aufgabenwahrnehmung im Rahmen des Programms verantwortlich. Dafür stehen für die Förderperiode 2014-2020 insgesamt 10 Mio. € an öffentlichen Mitteln zur Verfügung. Über diese Aufgabenerfüllung sind jährliche Berichte zu erstellen. Auch wenn der Berichtszeitraum, der Gegenstand dieser Information ist, sich formal auf 2014 und 2015 bezieht, war das Jahr 2014 noch überwiegend von Netzwerktätigkeiten der alten Förderperiode geprägt. Netzwerktätigkeit muss als Kontinuum betrachtet werden, aber man kann davon ausgehen, dass die DVS mit ihren Aktivitäten des Jahres 2015 in die Aufgabenwahrnehmung für die aktuelle Förderperiode eingetreten ist.

Diese erste Bürgerinformation fasst nachfolgend die wesentlichen Aspekte des ersten Durchführungsberichts über diese Aktivitäten zusammen. Die Langfassung kann über die Homepage der DVS eingesehen werden.

<https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/>

Das Jahresprogramm

Die inhaltliche Ausgestaltung der Netzwerk­­tätigkeit wird entscheidend von einem Jahresprogramm bestimmt, das jährlich von einem Programm­­begleitausschuss aus Vertretern des Bundes, der Länder und verschiedener relevanter Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpartner festgelegt wird.

Im Jahr 2015 konzentrierten sich die Aktivitäten auf den Neustart von LEADER und in den auf Landwirtschaft und Naturschutz bezogenen ELER-Bereichen, auf Beratungsdienste und verschiedene Kooperationsmöglichkeiten, z. B. zum Aufbau von Wertschöpfungsketten. Als neue Aufgabe fällt auch die Vernetzung der Akteure in der Europäischen Innovationspartnerschaft „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“, EIP-Agri.

Angebote für LEADER-Managements

LEADER und die Lokalen Aktionsgruppen (LAGs) wurden mit bundesweit 321 Gruppen noch wichtiger als bisher. Dazu kamen in einigen Ländern Multifonds- oder multifondsähnliche Strategien, die verstärkt auf verschiedene Bereiche der Daseinsvorsorge abzielen. Thematisch breit angelegte regionale Entwicklungskonzepte umzusetzen heißt, Prozesse gut steuern zu können und auch Finanzierungsinstrumente außerhalb des ELER zu kennen. Deshalb bot die DVS verschiedene Schulungsmodulare für Regionalmanager an. Damit die Selbstevaluierung fester Bestandteil der LAG-Arbeit wird, griff die Workshop-Reihe zum Evaluierungsleitfaden für LAGs die Themen „Selbstevaluierungskonzepte erstellen“ und „Methoden des Leitfadens anwenden“ auf. „Gruppeninterne“ Unterstützungsstrukturen baute die DVS weiter mit dezentralen Veranstaltungen zur kollegialen Beratung zwischen Regionalmanagern auf.

EIP- und Dorfakteure vernetzen

Für die Operationellen Gruppen der EIP-Agri und die hierfür in einigen Ländern neu eingerichteten „Innovationsdienstleister“, den Mittlern zwischen Operationellen Gruppen und Verwaltung, bot die DVS zwei bundesweite Workshops an. Hier wurde zu EIP-Strukturen in Deutschland informiert, zudem konnten sich die Akteure austauschen und der DVS ihren Unterstützungsbedarf mitteilen.

Das gilt auch für die verschiedenen in Deutschland aktiven Dorfnetzwerke. Auf dem ersten Markt­­platz für Dörfer trafen sich Vertreter dieser Netzwerke, um Ihre Anliegen und Aktivitäten zu präsentieren und gemeinsam Problemstellungen und Ziele zu formulieren.

Nach passenden Vorarbeiten der Akteure vor Ort bot die DVS für kommunale Verbände, Kreise oder Regionen dezentrale Workshops zu den Themen „Wieder Wohnen im Ortskern“, und „Kommunen und Bürgerschaft packen gemeinsam Veränderung an“ an.

Umwelt im Fokus

Eine von FAO und DVS organisierte Tagung griff das Thema Grünlandnutzung und insbesondere die Umweltleistungen von Schäfern und anderen Weidetierhaltern durch extensive Grünlandnutzung auf. Auf einem Transferbesuch zu Umweltprojekten im Wald wurden Praxisbeispiele, wie zum Beispiel die Planung und Umsetzung von Windkraftanlagen über Wald und Bibermanagement im Wald vorgestellt und diskutiert. Darüber hinaus besuchten die Teilnehmer den neu eingerichteten Nationalpark Hunsrück-Hochwald. Hier wurden sie über Managementpläne im Entwicklungsnationalpark und Ökosystemleistungen des Nationalparks informiert.

Insgesamt wurden mit 15 Veranstaltungen 687 Teilnehmer erreicht. Sie bewerteten das Angebot als überwiegend gut bis sehr gut.

Das Medienangebot

Das Medienangebot der DVS wurde intensiv genutzt. Die Abonnenten- und Zugriffszahlen sind weiter gestiegen. Fokusthemen der drei Ausgaben der Zeitschrift LandInForm waren: „Ländliche Regionen: sturmerprobt und krisenfest?“, „Herausforderung biologische Vielfalt“, und „Zuwanderung – Chance und Aufgabe“. LandInForm Spezial Nummer 5 griff das Thema Wertschöpfungskette Fleisch auf. Landwirtschaftliche Betriebe, die mit kleinen und mittelständigen Metzgern in Netzwerken regionale zusammenarbeiten, standen im Fokus. Der Newsletter landaktuell erschien dreimal.

Das Handbuch „Chance! Demografischer Wandel vor Ort“ erschien in überarbeiteter Neuauflage. Es ist als Einstieg ins Thema und als praktische Hilfe gedacht.

Die Website der DVS, www.netzwerk-laendlicher-raum.de, informiert über Themen der ländlichen Entwicklung, speziell aus dem Bereich der Förderung durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER). Folgende Inhalte der Website wurden weiterentwickelt: Informationen zum ELER, die Themen Lernort Bauernhof, Dorfentwicklung, Grünlanderhalt und -nutzung sowie zu EIP-Agri. Die Projektdatenbank umfasst mittlerweile über 740 Projektdarstellungen.